

# Inhalt

- 7 VORWORT ZUR DRITTEN AUFLAGE
- II EINLEITUNG: VOR DEN VORHANG
- 15 DIE WURZELN DES RAIFFEISENKONZERNS  
Verstärkter Einfluss des Marktes – Langwieriger Prozess –  
Bürgerliche Revolution als Wegbereiter – Reichstag stellte die  
Weichen – Steuern statt Abhängigkeit – Preisgefälle und Kri-  
sen – Raiffeisen als Retter – Kenntnis der Kunden von Anfang  
an – Lauffeuerartige Verbreitung – Massive staatliche Unterstüt-  
zung – Zeit der Anpassung – Beispiel Deutschland – Imposan-  
tes Wachstum – Erfolgslauf nach der Befreiung 1945 – Thomas  
Muster als Aushängeschild – Distanz zur Politik – Historisches  
Round-up
- 47 DIE STARKEN PARTNER VON RAIFFEISEN  
Physiokraten als Anstoß – Nächster Anlauf Kontinentalsperre –  
Echte Vorläufer der Kammer – Regelrechte Landwirtschafts-  
kammern – Stärke durch Pflichtmitgliedschaft – Rolle in der  
Sozialpartnerschaft – Alle müssen mitmachen – Vielfältige Aufga-  
ben – Pferd von hinten aufgezäumt – Klassenspaltung von außen  
nicht ersichtlich – Besetzung der Landwirtschaftskammern –  
Anfänge der politischen Organisation – Erfolgreich gegen Bau-  
ernlegen – Peinlicher Irrtum in Kärnten – Direkte Mitwirkung  
in Legislative und Exekutive – Die Funktionsweise der Dreifaltig-  
keit – Das Giebelkreuz im Bundesrat – Beispiel Niederösterreich
- 73 DER STILLE RIESE  
Machtfaktor Raiffeisen – Kapitalistischer Wechselbalg – Einfluss-  
reiche Medienmacher – Weg mit Schaden – Kleinbauern als Fei-  
genblatt – Österreich isst Raiffeisen – Wie kommt die Milch ins  
Regal? – Auf der Westbahn unterwegs – Ein Auto ist kein Mais-  
kolben – Es gibt kein sanftes Mochovce – Enten schleudern,  
Fischer ärgern – Allenthalben Monopol-Positionen – Was ist ein

Bankraub gegen die Gründung einer Bank? – Auch Kleinvieh macht Mist – Treibt Ethanol den Zuckerpreis in die Höhe? – Bitterer Zucker? Urteilen Sie selbst! – Auf einem Pulverfass? – Fällt der Milchgroschen? – Esel auf dem Eis – Subprime und Fremdwährungen – Causa Buwog: Da fehlt ein Name! – Wo Gott in Linz wohnt – „Weh dem, der lügt!“ – Ein treuer Diener seines Herrn – Im Klub der Landräuber – Raiffeisenlandraub, die Zweite – Raiffeisenlandraub, die Dritte – „Bereinigung“ im Geldsektor – „Haben Herrschaften schon gewählt?“

- 146 SO FUNKTIONIERT ES – DIE BEISPIELE  
 Das „Immer und überall“-Prinzip – Beispiel Parlament: Die Politmacht von Raiffeisen im ÖVP-Klub – Beispiel Landesregierungen: Mechanik der gegenseitigen Förderung – Beispiel Steuergesetzgebung: Fit & fett durch Osterweiterung – Beispiel Mandatar: Ist Ferry Maier doppelt gemoppelt? – Beispiel Ideologe: Dollfuß über „Hausherrenrechte“ und „Notwehr“ – Raiffeisen: Der „große Chef“ verteilt Schulnoten – Beispiel Stadtplanung: Das Schmunzeln des Kardinals – Beispiel Komplizenschaft Steuerschonung: „Unsere Safes schweigen“ – Beispiel Kommunen als Kunden: Zocken mit Gemeindegeld – „Es ist alles sehr kompliziert“ – Beispiel Gendergerechtigkeit: Aufsichtsräte als Männerrunden – Beispiel Multifunktionär: Ein Mann für alle Fälle? – Wo beginnt Korruption? – Beispiel Geschäft unter Freunden: Pröll, Raiffeisen & Wohnen in Wien – Beispiel Partner im Parlament jenseits der ÖVP: Unschuldsvermutung für Pokerface – Beispiel Kapitalismus, Variante brutal: Der Code of Conduct und das Gold – Beispiel Reklame: Etwas Sand im Getriebe der Raiffeisen-PR – Beispiel Hauptversammlung RBI: Ein protestantischer Zug im Raiffeisenreich – Beispiel internationale Vernetzung: Der Herr Konsul
- 197 STECKBRIEFE/NOMENKLATURA  
 Agrana-Werdegang und Zuckermonopol – Jakob Auer – Berglandmilch – Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG – Ferdinand Maier – Medicur Holding – NÖM – Josef Pröll – Raiffeisenmitgliedschaft – Raiffeisen Bank International (RBI) – Walter Rothensteiner – Strabag – Uniqa Versicherung
- 231 MACHTFAKTOR RAIFFEISEN  
 Das „verschwundene“ NEWS-Interview
- 236 LITERATUR